

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### Anmeldung, Mindestteilnehmerzahl

Die Anmeldung ist in jedem Fall schriftlich bei der BFW Saarland GmbH vorzunehmen. Sowohl Anmeldungen als auch Anmeldebestätigungen können per Telefax erfolgen. Die BFW Saarland GmbH bestätigt die Anmeldung. Mit Zugang der Bestätigung kommt der Vertrag – unter dem Vorbehalt des Erreichens der Mindestteilnehmerzahl - zu Stande. Kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden, so teilt die BFW Saarland GmbH dies den Betroffenen mit.

### Angebotsinhalt

Mit der eigenhändig unterschriebenen Anmeldung erkennt die Teilnehmerin/der Teilnehmer ausdrücklich den dem jeweiligen Lehrgang zu Grunde liegenden Unterrichtsinhalt, insbesondere dort enthaltene Leistungsprüfungen und Zugangsberechtigungen zu weiterführenden Lehrgangseinheiten (Block- oder Stufenmodelle) an.

### Zahlungen

Die Zahlungen und ihre Fälligkeit sind unabhängig von Leistungen Dritter. Sie sind nach Erhalt der Rechnung, spätestens bis zum Beginn des Lehrgangs (bei Ratenzahlungen bzw. im Lastschriftverfahren entsprechend der Vereinbarung) ohne Aufforderung durch Überweisung auf eines der folgenden Konten zu entrichten:

Postbank Saarbrücken      BLZ 590 100 66      Kto.-Nr. 61 668  
Deutsche Bank Saar      BLZ 590 700 70      Kto.-Nr. 010 365 500

### Rücktritt und Kündigung

Innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss ist ein Rücktritt vom Vertrag möglich, jedoch längstens bis zu Beginn der Schulung. Bei Lehrgängen mit einer Laufzeit von weniger als 3 Monaten ist eine Kündigung nicht möglich. Ansonsten kann die Teilnahme an einem Lehrgang erstmals frühestens zum Ende der ersten 3 Monate des Lehrgangs mit einer sechswöchigen Frist gekündigt werden. Danach kann jeweils vor Fälligkeit der nächsten Rate gekündigt werden, in der Regel vierteljährlich. Die Kündigung muss stets schriftlich erfolgen. Entscheidend für die Wahrung der Fristen ist der Eingang der schriftlichen Kündigung bei der Geschäftsstelle der BFW Saarland GmbH. Eine Abmeldung bzw. Kündigung vor Ort bei Lehrgangsleiter/in oder Dozent/in genügt nicht.

Abweichend: Eine Abmeldung bzw. Kündigung nach Schulungsbeginn bei Lehrgängen, die im Rahmen der Richtlinien zur Umsetzung des Programms „Lernziel Produktivität“ gefördert werden, ist nicht möglich.

### Änderung des Angebotes

Die BFW Saarland GmbH erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Lehrgangs gültigen Angebotes. Sie behält sich Änderungen vor. Das Schulungsziel wird dabei nicht verändert. Die BFW Saarland GmbH behält sich vor, wegen unvorhersehbarer Ausfälle von Dozenten oder sonstigen Störungen, die die BFW Saarland GmbH nicht zu vertreten hat, Lehrgänge abzusagen. Bereits entrichtete Gebühren werden anteilig erstattet.

### Zusammenlegung von Klassen, Wechsel der Dozenten

Sollte sich im Verlauf eines Lehrgangs die Teilnehmerzahl einer Klasse so stark reduzieren, dass eine kostendeckende Fortführung der Klasse für die BFW Saarland GmbH nicht möglich ist, können Klassen – auch aus unterschiedlichen Lehrgangsorten – zusammengelegt werden.

So weit der Gesamtschnitt der Schulung nicht wesentlich beeinträchtigt wird, berechtigen das Zusammenlegen der Klassen, der Wechsel der Dozenten und Verschiebungen im Ablauf die Teilnehmerin/den Teilnehmer weder zum Rücktritt vom Vertrag noch zur Minderung des Entgeltes. Die Möglichkeit zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

### Haftung

Die Haftung der BFW Saarland GmbH für Schäden der Teilnehmerin/des Teilnehmers jeglicher Art wird für die BFW Saarland GmbH sowie deren Vertreter und Erfüllungsgehilfen ausgeschlossen, so weit sie nicht auf grob fahrlässigem oder vorsätzlichem Verhalten beruhen.

### Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklärt sich die Teilnehmerin/der Teilnehmer mit der Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangsabwicklung sowie mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit beruflicher Bildung einverstanden.

AGB Stand Februar 2011

# Geprüfte/r Industriemeister/in 2011 Fachrichtung Elektrotechnik



## Vorbereitung auf die Prüfung vor der IHK des Saarlandes

Als Industriemeister/in der Fachrichtung Elektrotechnik liegen Ihre Einsatzfelder im Bereich der Energieversorgung, Instandhaltung, Produktion, des Maschinen- und Anlagenbaus. Ihr Arbeitsgebiet ist je nach Ausrichtung des Unternehmens die Betriebs- oder Automatisierungstechnik.

An der Schnittstelle zwischen der Betriebsleitung und den Mitarbeitern sowie der Produktion und der kaufmännischen Verwaltung übernehmen Sie verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben, um die gesetzten Produktionsziele eines Unternehmens zu erfüllen.

Ziel des Lehrgangs ist es, Ihnen – aufbauend auf Ihre bisherige Praxiserfahrung – das fundierte theoretische Wissen und die notwendige Methoden- und Sozialkompetenz zu vermitteln und zu trainieren, um komplexe betriebliche Aufgabenstellungen analysieren, planen, bearbeiten und dokumentieren zu können.

<b>Organisation:</b>	30 Monate berufsbegleitend; gesamt 1.110 SE <sup>*)</sup> AdA-Lehrgang 68 SE			
	<b>"Abendlehrgang"</b> 3 Abende pro Woche (jeweils 4 SE) 17:00 – 20:15 Uhr			
	<b>"Samstagslehrgang"</b> Dillingen: samstags (7 SE) 7:00 – 12:45 Uhr + 14-tägig 2 Abende 16:00 – 19:15 Uhr Homburg: samstags (7 SE) 7:30 – 13:15 Uhr + 14-tägig 2 Abende 17:00 – 20:15 Uhr			
<b>Lehrgangskosten:</b>	4.995,00 € Industriemeisterlehrgang (zahlbar in Raten) zzgl. IHK Prüfungsgebühr (zzt. 281,00 €)			
	460,00 € AdA-Lehrgang zzgl. IHK Prüfungsgebühr (zzt. 178,00 €)			
<b>Lehrgangsbeginn:</b>	<b>9. Dez. 2011</b>	<b>12. Dez. 2011</b>	<b>8. Dez. 2011</b>	<b>9. Dez. 2011</b>
<b>Schulungstage:</b>	Mo./Mi./Fr.	Mo./Mi./Fr.	Mo./Di./Do.	Mo./Mi./Fr.
<b>Lehrgangsorte:</b>	TGBBZ Dillingen Wallerfanger Str. 14 66763 Dillingen	BFW Saarland GmbH Schlesienring 2 66121 Saarbrücken	BBZ Homburg Karlstraße 6 - 8 66424 Homburg	BBZ St. Wendel Jahnstraße 14 66606 St. Wendel
	<b>Handlungsspez. Qualifikation Technikteil (300 SE) nur in Saarbrücken</b>			
<b>Samstagslehrgang:</b>	<b>Beginn 10. Dez. 2011</b>			
<b>BFW-Kundenbetreuung:</b>	Christian Ohr Doris Schwarz Margret Löber	Tel. 0681 98216-25 Tel. 0681 98216-32 Tel. 0681 98216-31	Christian.Ohr@BFWSaarland.de Doris.Schwarz@BFWSaarland.de Margret.Loerber@BFWSaarland.de	

**Meister-BAföG !!!**

### Informationsveranstaltung/en: siehe Anlage

<sup>\*)</sup> SE = Schulungseinheiten zu je 45 Min.

### Zulassung zur Prüfung

Der Lehrgang setzt solide fachliche Kenntnisse auf dem Niveau eines guten Facharbeiterabschlusses im Elektrobereich voraus. Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Beruf der Elektrotechnikbranche oder einem sonstigen anerkannten Beruf und eine entsprechende Berufspraxis nachweist. Darüber hinaus empfehlen wir allen Interessierten dringend zu prüfen, inwieweit sie bis zum voraussichtlichen Prüfungstermin die Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung erfüllen.

Ein Antrag auf Zulassung zur Prüfung, der an die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes als prüfende Stelle weitergeleitet werden muss, ist diesem Lehrgangsinformationsblatt beigelegt.

### Anmeldung, Mindestteilnehmerzahl, Einladung zum Lehrgang

Bitte benutzen Sie das beiliegende Anmeldeformular, um sich zu diesem Lehrgang anzumelden. Ihre Anmeldung sollte so früh wie möglich, spätestens jedoch bis zum 15. November 2011 bei der Geschäftsstelle der BFW Saarland GmbH in Saarbrücken eingegangen sein. Die Mindestteilnehmerzahl für diesen Lehrgang beträgt 16 Teilnehmer/innen. Sie erhalten ca. zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Einladung zum Lehrgang.

### Schulungszeiten und Schulungsorte

Die Schulung beginnt im Dezember 2011 und endet unmittelbar vor dem letzten Prüfungsteil Ende Mai 2014. Bei der Planung lehrgangsfreier Zeiten orientieren wir uns weitgehend an den saarländischen Schulferien. In der Handlungsspezifischen Qualifikation wird der Handlungsbereich „Technik“ jeden Montag und zusätzlich an 8 Samstagen im BFW-Standort Saarbücken unterrichtet. Dieser „Techniktag“ wird in den Schulungsplänen gesondert ausgewiesen.

Unser Ziel ist es, möglichst ortsnah optimale Lerngruppen einzurichten, die ca. 18 - 24 Teilnehmer/innen umfassen. Abhängig von der Nachfrage ist geplant, den Lehrgang in Dillingen, Homburg, Saarbrücken und St. Wendel stattfinden zu lassen. Der Lehrgang kann bei ausreichender Teilnehmerzahl auch als **Samstagslehrgang** durchgeführt werden.

### Schulungsinhalte und Stoffverteilung

Die Lehrgangsinhalte orientieren sich am Rahmenstoffplan des DIHK und der Prüfungsverordnung vom 30. November 2004. Einen detaillierten Stoffplan erhalten Sie bei Lehrgangsbeginn. Die Teilnehmer/innen erhalten halbjährlich jeweils einen detaillierten Schulungsplan für den bevorstehenden Lehrgangsabschnitt.

### Dozentinnen und Dozenten

Die Dozentinnen und Dozenten der einzelnen Unterrichtsgebiete sind Fachleute und Praktiker/innen aus Wirtschaft und Industrie, sowie Lehrer/innen saarländischer Berufsbildungszentren.

### Fachliteratur

Im Verlauf des Lehrgangs wird unterschiedliche Fachliteratur benutzt. Wir empfehlen Ihnen, diese Fachliteratur erst dann zu beschaffen, wenn die entsprechenden Themengebiete behandelt werden. Die Kosten für die Beschaffung der Fachliteratur sind nicht in den Lehrgangsgebühren enthalten.

### Anlagen

- Informationsveranstaltungen / Organisation des Lehrgangs
- Anmeldung zum Lehrgang
- Antrag auf Zulassung zur IHK-Prüfung
- Einzureichende Unterlagen
- AdA-Qualifikation
- Meister-BAföG

## Prüfungsinhalte laut DIHK-Rahmenstoffplan

Prüfungsteil Basisqualifikation – schriftlich:	
<p><b>Lern- und Arbeitsmethodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lern- und Arbeitsmethodik in ihrer Bedeutung</li> <li>- Subjektive und objektive Rahmenbedingungen</li> <li>- Lerntechniken, Zeit- und Themenplanung anwenden</li> <li>- Lernmethoden/Lernmedien überblicken</li> <li>- Gruppenarbeit praktizieren</li> <li>- Grundlagen der Rede- und Präsentationstechniken</li> </ul> <p><b>Rechtsbewusstes Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen</li> <li>- Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes</li> <li>- Rechtliche Bestimmungen der Sozialversicherung, Entgeltfindung, Arbeitsförderung</li> <li>- Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften</li> <li>- Umweltrecht, Wirtschaftsrechtliche Vorschriften</li> </ul> <p><b>Betriebswirtschaftliches Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ökonomische Handlungsprinzipien</li> <li>- Grundsätze betriebl. Aufbau- und Ablauforganisation</li> <li>- Organisationsentwicklung</li> <li>- Entgeltfindung, kontinuierliche betriebl. Verbesserung</li> </ul>	<p><b>Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozess- und Produktionsdaten</li> <li>- Planungstechniken und Analysemethoden</li> <li>- Präsentationstechniken</li> <li>- Erstellen von technischen Unterlagen</li> <li>- Projektmanagementmethoden</li> <li>- Informations- und Kommunikationsformen</li> </ul> <p><b>Zusammenarbeit im Betrieb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeiterbeurteilungen</li> <li>- Arbeitsorganisation, Sozialverhalten</li> <li>- Gruppenstruktur, Zusammenarbeit</li> <li>- Führungsverhalten, -grundsätze, -methoden</li> <li>- Kommunikation, Kooperation</li> </ul> <p><b>Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Chemie</li> <li>- Mechanik, Fertigungstechnik</li> <li>- Elektrotechnik und Steuerungstechnik</li> <li>- Energieformen</li> <li>- Statistische Berechnungen</li> </ul>
Prüfungsteil Handlungsspezifische Qualifikation – schriftlich:	
<p><b>Infrastruktursysteme und Betriebstechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elektrotechnische Systeme</li> <li>- Energieversorgungssysteme</li> <li>- Konfiguration von Komponenten, Geräten</li> <li>- Funktions- und Sicherheitsprüfungen</li> <li>- Inbetriebnahme</li> <li>- Sicherheitstechnische Vorschriften</li> <li>- Instandhaltungsmaßnahmen</li> <li>- Elektrische Energieversorgung</li> </ul> <p><b>Automatisierungs- und Informationstechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Automatisierte Anlagen</li> <li>- Informationssysteme</li> <li>- Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik</li> <li>- Inbetriebnahme und Dokumentation</li> <li>- Fertigungsprozesse</li> <li>- Bauelemente, Baugruppen, Betriebsmittel</li> <li>- Optimierungsprozesse</li> </ul> <p><b>Betriebliches Kostenwesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plankostenrechnung, Kostenarten</li> <li>- Kostenbeeinflussung, Kostenbewusstsein</li> <li>- Betriebsabrechnung, Kalkulation</li> <li>- Zeitwirtschaft, Entgeltmanagement</li> </ul> <p><b>Planungs-, Steuerungs-, Kommunikationssysteme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau- und Ablaufstrukturen</li> <li>- Analyse und Optimierung</li> <li>- Produktions- und Fertigungsplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kapazitätsplanung</li> <li>- Arbeitsablaufplanung, Materialflussgestaltung</li> <li>- Informations- und Logistiksysteme</li> </ul> <p><b>Arbeits-, Umwelt-, Gesundheitsschutz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz</li> <li>- Umweltbelastungen</li> <li>- Gesundheitsschutz</li> <li>- Unterweisungen, Dokumentation</li> <li>- Gefahrenstoffe, Vorschriften, Gefährdungsanalyse</li> </ul> <p><b>Personalführung und Personalentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalbedarfsermittlung, Personalauswahl</li> <li>- Anforderungsprofile, Stellenplanung</li> <li>- Delegieren von Aufgaben</li> <li>- Kommunikation, Kooperation</li> <li>- Konfliktmanagement</li> <li>- Verbesserungsprozess</li> <li>- Moderieren, steuern</li> <li>- Personalentwicklungsbedarf</li> <li>- Potentialeinschätzungen, Mitarbeitergespräche</li> <li>- Entwicklungsmaßnahmen</li> <li>- Evaluation</li> </ul> <p><b>Qualitätsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- QM-Systeme, - Qualitätsverbesserung</li> <li>- Werkzeuge und Methoden</li> <li>- Maßnahmen und Sicherung</li> <li>- Dokumentation</li> </ul>
Prüfungsteil Handlungsspezifische Qualifikation - mündlich:	
<p>Der mündliche Prüfungsteil gliedert sich in eine Präsentation und ein darauf aufbauendes situationsbezogenes Fachgespräch.</p>	
<p>Betriebliche Aufgabenstellung analysieren und strukturieren unter Einbeziehung einer Präsentation</p>	<p>Dauer: mindestens 45 Minuten, höchstens 60 Minuten</p>

## Informationsveranstaltungen

An folgenden Terminen/Lehrgangsorten führen wir Informationsveranstaltungen durch, um alle wichtigen Details über den Lehrgang (Organisation, Ablauf, Inhalte, Meister-BAföG, Zulassung zur Prüfung, usw.) zu erörtern und evtl. Teilnehmerfragen umfassend zu beantworten.

**Dillingen: 22. Aug. 2011    Homburg: 23. Aug. 2011    St. Wendel: 30. Aug. 2011**

**Saarbrücken: 29. Aug. 2011 und 14. Nov. 2011**

*jeweils von 17:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr*

**Zusatztermin für Schichtarbeiter: Dillingen, 22. Aug. 2011, von 11:30 Uhr bis ca. 13:00 Uhr**

## Organisation des Lehrgangs

Um Sie optimal auf die Prüfung vorzubereiten, haben wir die jeweils erforderlichen Inhalte – in zeitlich gestreckter Form – vor die einzelnen Prüfungsteile gelegt.

Zeitablauf:	Phasen/Ereignisse:	Inhalte:
Dez. 2011	Lehrgangsbeginn	
Dez. 2011 – Nov. 2012	Schulung	<b>Basisqualifikation 410 SE</b> - Arbeitsmethodik - Rechtsbewusstes Handeln - Zusammenarbeit im Betrieb - Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung - Betriebswirtschaftliches Handeln - Naturwissenschaftliche Grundlagen
8./9.11.2012	<b>Schriftlicher Prüfungsteil:                      Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation</b> <i>- AdA-Nachweis sollte vor diesem Prüfungsteil in der Regel der IHK vorliegen</i>	
Nov. 2011 – Mai 2014	Schulung	<b>Handlungsspez. Qualifikation 700 SE</b> - Technik - Organisation - Führung und Personal
Mai 2014	Lehrgangsende	
22./23.05.2014	<b>Schriftlicher Prüfungsteil: Handlungsspezifische Qualifikation Elektro</b> <i>- Prüfungsteil Basisqualifikation muss abgelegt sein</i> <i>- AdA-Nachweis muss der IHK vorliegen</i>	
Termin steht noch nicht fest	<b>Mündlicher Prüfungsteil:                      Handlungsspez. Qualifikation - Situationsbezogenes Fachgespräch</b>	